



Die
***Niedersächsische
Mühlenstraße***

*Reisewege zu 32 Mühlen
im Zeitreiseland
Braunschweiger Land*



Die Niedersächsische Mühlenstraße

Zwischen Nordsee und Harz, Ems und Elbe - ob am rauschenden Bach oder auf windzerzauster Marsch: noch vor kaum einem Menschenalter prägten Wind- und Wassermühlen überall in Niedersachsen Landschaftsbild und ländliches Leben - oft seit mehr als tausend Jahren. Für alle, die sich auf die Spuren der niedersächsischen Mühlen-geschichte begeben und dabei Land und Leute kennen lernen wollen, wurde 1998 die Niedersächsische Mühlenstraße ins Leben gerufen. Heute erschließt sie entlang einer 3950 km langen Route das nördliche, mittlere und südöstliche Niedersachsen von der Nordsee bis zum Harz und vom Oldenburger Münsterland bis zur Elbe. Und in Zukunft werden alle Mühlenregionen Niedersachsens für Mühlenreisende erschlossen und miteinander verbunden sein.

Mit diesem Faltblatt halten Sie einen Kurzführer für die Mühlenregionen des Braunschweiger Landes in den Händen. Die Reise zu den Mühlen dieses Gebietes führt den Mühlen-touristen vom östlichen Teil der frucht-baren Hildesheimer Börde im Peiner Land zum nördlichen Harzrand, in das Hügelland gekrönt von Elm und Asse, in die alten Residenzstädte Braunschweig und Wolfenbüttel, die Fachwerkstädte Königslutter und Helmstedt, in die Flächenstadt Salzgitter und die Industriestadt Wolfsburg. Die Landschaft ist sehr

abwechslungsreich, zumeist geprägt von Hügeln und weiten Acker-flächen, auf denen seit Jahrhunder-ten die Windmühlen besondere Landmarken waren, sowie einzel-nen Höhenzügen, in deren Tälern Flüsse wie Schunter, Wabe und Altenau ihre Antriebskraft für eine beachtliche Zahl von Wasser-mühlen sammelten.

Wie Perlen an einer Schnur liegen die Wind- und Wassermühlen an den Rundkursen der Niedersächsischen Mühlenstraße. Da gibt es betriebsfä-hige Museumsmühlen, „Wohnmüh-len“ und stillgelegte Mühlenbetriebe, in denen noch alles steht wie am letzten Betriebstag. Gegenwart und Vergangenheit begegnen sich hier auf immer neue Weise und zeichnen ein lebendiges Bild von der Geschichte dieser Landschaft und ihrer heutigen Entwicklung.

32 Mühlen verbindet die Niedersäch-sische Mühlenstraße in dieser Region, und wer will, kann sich seine indivi-duelle Route aus den unterschiedli-chen Rundkursen selbst zusammen-stellen. Die Schilder der Niedersäch-sischen Mühlenstraße weisen den Weg zu den Mühlenstandorten. Ob mit dem Rad, dem Auto oder zu Fuß, immer warten neue Eindrücke auf den Reisenden, die die Reise entlang der Mühlenstraße zum Erlebnis werden lassen.



im Zeitreiseland Braunschweiger Land...

Sagen

von Zwergen, die eine Mühle betreiben oder der Müllerin, die nachts als schwarze Katze ihr Unwesen treibt; das Märchen vom gestiefelten (Mühlen)-Kater oder das jähe Ende von Max und Moritz -Mühlen sind Orte der Phantasie. Oft sind sie uralte, einsam gelegen und immer in der Nähe zu Wasser oder Wind. Märchen und Geschichte(n) liegen hier förmlich in der Luft, und leicht gehen die Gedanken mit Wind und Wasser auf die Reise.

Mühlen- Romantik

war unseren Vorfahren fremd. Für sie gehörten Mühlen zum Alltag. Seit dem frühen Mittelalter hatten sie sich in ganz Europa verbreitet und prägten dort weite Bereiche des Arbeitslebens. Hier wurde gemahlen, geschmiedet, Öl gepresst, Lumpen (für die Papierherstellung) zerstampft und vieles mehr. Kurz: Mühlen waren die Vorläufer der ersten Fabriken.

...teilten sich von alters her Wasser- und Windmühlen die Arbeit. Die hier zahlreichen Klöster ließen seit dem frühen Mittelalter an den triebkräftigen Flüssen Wassermühlen errichten. Schunter, Oker, Wabe und Altenau gehörten noch vor 100 Jahren zu den wassermühlenreichsten Flüssen Norddeutschlands. Außerhalb dieser vier Flüsse dominierten spätestens seit dem beginnenden 17. Jahrhundert die Windmühlen in den umgebenden Flach- und Hügellandschaften. So lassen sich auf diesem Abschnitt der Niedersächsischen Mühlenstraße Wind- und Wassermühlen verschiedenster Bauarten und sehr verschiedenen Alters entdecken. In den Mühlen wurden hierzulande die unterschiedlichsten Produkte verarbeitet, besonders Wassermühlen nutzte man neben der Getreideverarbeitung auch häufig zum Ölpresen, Tuchwalken, als Lohmühlen um Baumrinde für die Gerbereien zu zerkleinern oder zum Holzsägen. Eine besondere Stellung nimmt hier die über Jahrhunderte existente Konzentration von Papiermühlen im 7-Mühlen-Dorf Rábke ein. Die sehr hohe Mühlenkonzentration, die hier durch den Bau der ersten deutschen Staatseisenbahn 1838 früh einsetzende Industrialisierung, die Nähe zu den Bergbaugebieten des Harzes und verschiedene wirtschaftspolitische Verflechtungen sorgten ab Mitte des 19. Jahrhunderts dafür, das zunächst Wolfenbüttel und später Braunschweig zu einem Zentrum des neuzeitlichen Mühlenbaus wurde.



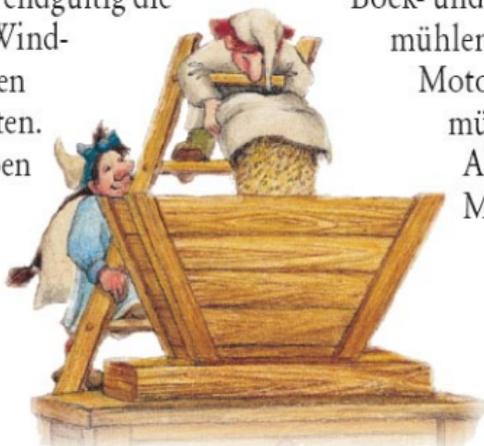
*Bockwindmühle
Riddagshausen (Nr 8)*

*Wassermühle Otto
in Abbenrode (Nr 20),
Sachsen-Anhalt*



Neue Zeiten

brachen mit dem beginnenden Industriezeitalter an: Wind- und Wassermühlen wurden in dieser Region immer mehr perfektioniert. Aus England bekanntes eisernes Räderwerk, neuartige Müllereimaschinen, bei den Windmühlen neue Flügelsysteme, bei den Wassermühlen neue Wasserradbauarten und später Turbinen wurden die Regel. Bereits in der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es hierzulande auch die ersten Dampf-mühlen. Mit der aufkommenden Gewerbefreiheit schossen in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts neue Windmühlen, zumeist Holländermühlen nach modernstem System, wie Pilze aus dem Boden. Ältere Bockwindmühlen wurden in dieser Zeit teilweise bis an die Grenze des Machbaren modernisiert. In der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich Braunschweig zum Zentrum der Mühlenbauindustrie in Deutschland, was in der Gründung der MIAG (Mühlenbau- und Industrie AG) in den 1920er Jahren seinen Höhepunkt fand. Nunmehr war aber auch der Weg zum Bau zahlreicher Großmühlen geebnet worden, welche seit der Zeit nach dem 2. Weltkrieg endgültig die Arbeit der alten Wind- und Wassermühlen übernehmen sollten. Das Mühlensterben hatte begonnen.



Heute

haben nur wenige Mühlen vorindustrielle Technik und Bauweise bewahrt. Andere sind zu „Wohnmühlen“ ausgebaut oder zeugen, schließlich stillgelegt, vom lange erfolgreichen Überlebenskampf vieler Mühlen. Den Markt beherrschen wenige große Industriemühlen, die sich unabhängig von Wind und Wasser gemacht haben und ausschließlich mit Motorkraft arbeiten. Dank ihrer stets modernisierten und damit den Zeiten angepassten Technik konnten einige der alten Wind- und Wassermühlen im Braunschweiger Land noch lange Zeit arbeiten. So wurde z. B. die Bockwindmühle in Abbenrode (Nr. 9) erst 1980 stillgelegt. Auffällig ist die Vielfalt der anzutreffenden Mühlenarten. Neben Wassermühlen mit Wasserrad oder Turbine, Bock- und Holländerwindmühlen gehören auch Motor- und Großmühlen zu diesem Abschnitt der Mühlenstraße

Die Mühlenbesitzer

haben mit ihrer offenen und bereitwilligen Einstellung die Entstehung der Niedersächsischen Mühlenstraße erst möglich gemacht. Ihre Teilnahme erfolgt auf vollkommen freiwilliger Basis und bedeutet für sie, einen Teil ihres persönlichen Lebensbereiches der Allgemeinheit gegenüber zu öffnen. Mit ihnen steht und fällt

daher das ganze Vorhaben. Alle Mühlenwanderer mögen dies bedenken und durch ihr rücksichtsvolles Verhalten die wohlwollende Einstellung der Mühlenbesitzer erhalten. Damit auch nach ihnen noch viele Menschen die Mühlen der Niedersächsischen Mühlenstraße entdecken dürfen.





Touristikverbände im Zeitreiseland Braunschweiger Land

**Tourismusverband
WolfenbüttelerLand**
Tel.: 053 31-84-260; Fax: 053 31-84-360
tourismus@lkwf.de
www.wolfenbuettelerland.de

Touristinformation Wolfsburg
Tel. 053 61-8999-30; Fax: 053 61-8999-94
tourist@wolfsburg.de
www.wolfsburg-tourismus.de

Touristinformation Salzgitter
Tel. 053 41-90 099-40
tourismus@wis-salzgitter.de
www.tourismus-salzgitter.de

**Wirtschafts- und
Tourismusfördergesellschaft
Landkreis Peine mbH (wito gmbh)**
Tel. 051 72-9492 610; Fax: 051 72-9492 601
www.tourismus-peine.de
info@wito-gmbh.de

**TourismusRegion
BraunschweigerLand e.V.**
Tel. 053 61-8999 330; Fax: 053 61-8999 339
ahrens@braunschweigerland.org
www.braunschweigerland.org

**Tourismusgemeinschaft
Elm-Lappwald e.V.**
Tel. 053 51-1211 443; Fax: 053 51-1211 622
tourist@elm-lappwald.de
www.elm-lappwald.de

Weitere
Prospekte:

Die
Niedersächsische
Mühlenstraße



in Ostfriesland
in der Lüneburger Heide
im Weserbergland
zwischen Weser und
Hunte
im Oldenburger
Münsterland und der
Wildeshauser Geest
zwischen Nordsee, Elbe
und Weser

Impressum:

Herausgeber: Arbeitsgruppe Mühlenstraße in der
Mühlenvereinigung Niedersachsen-Bremen e. V.
Text: T. Grottian, R. Hagen
Gestaltung und Illustrationen: S. Laschütza
1. Auflage 2010

Dieses Projekt wurde mit Mitteln der
Europäischen Union gefördert

www.niedersaechsische-muehlenstrasse.de

Die Niedersächsische Mühlenstraße

Reisewege zu 32 Mühlen
im Zeitreiseland
Braunschweiger Land



„Museumsmühle Abbenrode“, Nr. 9



Wassermühle „Brackstedter Mühle“, Nr. 1

Stadt Wolfsburg

1. Wolfsburg, Wassermühle (1434), „Brackstedter Mühle“, Mühlen-technik vorhanden aber nicht funktionsfähig, Hotel und Gastronomie, Innenbesichtigung während der Restaurantöffnungszeiten; Tel.: 053 66-900
2. Wolfsburg, Windmühle (1861), „Bockwindmühle Kästorf“, Mühlen-technik vorhanden, aber nicht funktionsfähig, Museums-mühle, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 61-82 85 40 (Stadtmuseum)

Landkreis Helmstedt

3. Bährdorf, Wassermühle (15.-16. Jahrh.), „Fleitmühle“, Mühlen-technik nicht mehr vorhanden, Wohnmühle, Cafe und Naturpark, Außenbesichtigung; Tel.: 053 64-21 15
4. Groß Twülpstedt, Windmühle (1650), „Mühle Täger“, Mühlen-technik vorhanden aber nicht funktionsfähig, Motorantrieb für Schrot- und Mahlgang, Außen- besichtigung; Tel.: 053 64-23 79



Windmühle „Wendhausen“, Nr. 7

5. Rábke, Wassermühle (1236), „Wassermühle Liesebach“, Mühlen-technik vorhanden, Gewerbemühle, Stromerzeugung mittels Wasserrad, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 55-1472
6. Flechtorf, Wassermühle (1360), „Flechtorfer Mühle“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Gewerbemühle, Innen- besichtigung*; Tel.: 053 08-93 000
7. Wendhausen, Windmühle (1837), „Windmühle Wendhausen“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums-mühle, 5 Flügel, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 09-84 15



Windmühle „Stedderdorf“, Nr. 28

Landkreis Peine

26. Wendeburg-Zweidorf, Wind- mühle (1867), „Zweidorfer Wind- mühle“, Mühlen-technik teilweise vorhanden, keine Nutzung, Innen- besichtigung*; Tel.: 053 03-25 32
27. Edemissen-Blumenhagen, Motormühle (1948), Museums-mühle (geplant), Mühlen-technik vorhanden, noch nicht funktionsfähig, Innen- besichtigung*; Tel.: 051 76-97 54 76
28. Peine-Stedderdorf, Bockwind- mühle (1884), „Woltersche Mühle“, Technik teilweise vorhanden, jedoch nicht funktionsfähig, Innen- besichtigung*; Tel.: 051 21-14 49 2
29. Peine, Windmühle (1612), „Töpfers Mühle“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Jugendfreizeiteinrichtung, Innen- besichtigung*; Tel.: 051 71-49-204
30. Peine-Vöhrum, Windmühle (1891), „Mühle Vöhrum“, Mühlen- technik nicht mehr vorhanden, Wohnmühle, Außenbesichtigung; Tel.: 051 71-92 92 00
31. Peine-Eixe, Wassermühle (11. Jhdt), Mühlen-technik vorhanden und funk- tionsfähig, Gewerbemühle, Innen- besichtigung*; Tel.: 051 71-22 87 4
32. Edemissen-Oelerse, Wasser- mühle (1581), „Neue Mühle Oelerse“, Mühlen-technik teilweise vorhanden, Wasser- kraftanlage, Stromerzeugung mit Turbine, Außenbesichtigung*; Tel.: 051 77-82 24

Stadt Braunschweig

8. Braunschweig, Bockwindmühle (1836), „Victoria Luise“ in Riddags- hausen, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums- mühle, Innenbesichtigung nach Vereinbarung; Tel.: 053 31-12 22 101

Landkreis Wolfenbüttel

9. Abbenrode, Windmühle (1880), „Museumsmühle Abbenrode“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums-mühle, Innenbesich- tigung*; Tel.: 053 06-13 69
10. Abbenrode, Motormühle (1907), „Museumsmühle Abbenrode“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums-mühle, Innenbesich- tigung*; Tel.: 053 06-13 69
11. Erkerode, Wassermühle (1613/1175), „Wassermühle Erkerode“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums-mühle, Innenbesich- tigung*; Tel.: 053 05-90 19 22 1

12. Veltheim, Wassermühle (1786), „Voigtsmühle“, Mühlen- technik vorhanden, aber nicht funktionsfähig, außer Betrieb, Außenbesichtigung
13. Dettum, Windmühle (1863), „Dettumer Bockwindmühle“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, zwei Mahlwerke über Königswelle angetrieben, Museums-mühle, Innenbesich- tigung*; Tel.: 053 33-94 74 64
14. Wolfenbüttel, Wassermühle (1875), „Schünemannsche Mühle“, Mühlen-technik vorhanden, aber nicht funktionsfähig, Gästehaus und Seminarräume für die Bundesakademie f. k.B.; Außenbesichtigung
15. Wolfenbüttel-Halchter, Windmühle (1877), „Mühle am Bungenstedter Turm“, Mühlen- technik vorhanden und funk- tionsfähig, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 31-68 43 9

16. Hedeper, Windmühle (1900), „Windmühle Hedeper“, Mühlen- technik vorhanden, Wohnmühle, Erdholländer, Innenbesich- tigung*; Tel.: 053 36-25 7
17. Hornburg, Wassermühle (1604/1552), „Hagenmühle“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums-mühle, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 34-10 80

18. Schladen, Wassermühle (1704), „Alte Mühle Schladen“, Mühlen-technik nicht mehr vorhanden, Heimatmuseum, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 35-62 26
19. Baddeckenstedt, Wasser- mühle, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Gewer- bemühle zur Stromerzeugung, Innenbesichtigung* nach Termin; Tel.: 053 45-47 88

Landkreis Harz (Sachsen-Anhalt)

20. Abbenrode, Wassermühle (1800), „Wassermühle Otto“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums-mühle, Innenbesichtigung*; Tel.: 039 452-92 70
21. Abbenrode, Wassermühle (1604), „Wassermühle Zimmer- mann“, Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Wohn- und Museums-mühle, Innenbesich- tigung*; Tel.: 039 452-92 64



Bockwindmühle „Salder“, Nr. 25

Landkreis Goslar

22. Liebenburg, Bockwindmühle (1889), Mühlen-technik vorhanden und funktionsfähig, Museums- mühle, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 46-13 97

- Mühlenstraße
- Bundesstraße
- Wassermühle Innenbesichtigung*
- Wassermühle Außenbesichtigung
- Windmühle Innenbesichtigung*
- Windmühle Außenbesichtigung
- Motormühle Innenbesichtigung*

(Jahr) = Mühlen- gründung/Ersterwähnung
* nur nach Absprache (Tel. Nr. siehe Liste)

Stadt Salzgitter

23. Salzgitter-Ringelheim, Wassermühle, (1699), Technik nicht vorhanden, wird als Wohngebäude genutzt, Besichtigung nach Absprache; Tel.: 052 51-12 33 16 87
24. Salzgitter-Lobmachersen, Wassermühle (1758), Technik nicht vorhanden, Wohnmühle, nur Außenbesichtigung
25. Salzgitter-Salder, Bock- windmühle, (1566), Technisches Denkmal, Technik vorhanden, Innenbesichtigung*; Tel.: 053 41-83 94 62

Die Illustrationen in diesem Prospekt stammen aus dem Bilderbuch „Der Zwergenstein“ von Susanne Laschützka ©.

Infos und Buchbestellung: Tel. 039038-51995

